

Shamisen



SISH100

Die Shamisen zählt zu den populärsten und meist gespielten Instrumenten Japans. Wie es bei etlichen anderen Instrumenten der Fall ist, stammt auch diese Laute von chinesischen Vorgängern ab und kam erst gegen Ende des 16. Jahrhunderts nach Japan und entwickelte sich dort zu seiner heutigen Form. Die Shamisen besteht aus einem rechteckigen oder ovalen Holzkorpus mit einem langen dünnen Hals. Der eher kleine, hölzerne Resonanzkasten ist meist mit Katzen- oder Hundehaut bespannt, was einen brillanten Klang bewirkt. Die Breite des Halses bestimmt ebenfalls die Klangqualität, daher gibt es drei verschiedene Breiten.

Die dreisaitige Laute wird wie eine Gitarre quer gehalten und mit einem Plektrum angezupft. Die Shamisen zu spielen gehörte übrigens zur Ausbildung der Geishas, der japanischen Unterhaltungskünstlerinnen. Sie eignet sich hervorragend als Soloinstrument, wird aber auch im Ensemble und der Kammermusik eingesetzt. In der Bühnenmusik Japans hat die Shamisen einen festen Platz.